

# Wochenblatt

Rechenstraße - Nr. 11 für

## Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.  
Verlag von E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 11.

Freitag, den 14. März,

1856.

### Beitragereignisse.

**Pulsnitz.** Am heurigen hiesigen Frühjahrsmarkte wurden 1111 Stück Rindvieh, 228 Stück Pferde und 200 Stück Schweine zum Verkauf gestellt und zum größten Theile schnell und zu guten Preisen verkauft.

**Waldheim, 4. März.** Der Entschluß des Waldheim's landwirthschaftlichen Vereins, im heurigen Monat Juli eine Jungviehhausstellung alhier zu veranstalten, hat dem hiesigen Gewerbevereine Veranlassung geboten, damit gleichzeitig eine Ausstellung selbstverfertiger gewerblicher Erzeugnisse hiesiger Einwohner in Verbindung zu bringen. Man hofft die bereits nachgesuchte nöthige Erlaubniß für beide Projecte zu erlangen und sieht zu erwarten, daß bei dem lebhaft regem Interesse beide Unternehmungen, namentlich die Thierschau, etwas Ausgezeichnetes liefern wird.

**Berlin, 4. März.** „Wolffs telegraphisches Bureau“ hier selbst hat sich die Rede, mit welcher Kaiser Napoleon III. gestern Mittag 1 Uhr die Legislative in den Tuilerien eröffnet hat, vollständig hierher telegraphiren lassen und dadurch die hiesigen Zeitungen in den Stand gesetzt, ihre Leser schon heute Morgen mit dem vollständigen Abdruck dieser Rede zu überraschen. Die hiesige „Lithographirte Correspondenz“ bringt über diese außerordentliche Leistung folgende Notiz: Diese telegraphische Depesche umfaßte die höchste Wortzahl, nahe an 1000 Worte, die wohl je auf deutschen Telegraphenlinien für Private befördert worden ist, deren Kosten nur für Telegraphie nahe an 200 Thaler betragen. Die heutige Rede wurde durch den Pariser Correspondenten um 1 Uhr 55 Min. dem Pariser Telegraphenamte im Originaltexte übergeben. Wegen vorliegender Depeschen begann die Telegraphirung des ersten Wortes von Paris aus um 5 Uhr Nachmittags. Um 6 Uhr waren bereits die ersten 75 Worte der Rede collationirt im Wolffischen Telegraphenbureau eingetroffen, und stückweise wurden vom königl. Telegraphenamte die fernern einzelnen Abschnitte derselben dahin befördert. Plötzlich, es möchte nach ungefähr 600 Worten sein, kam eine Störung auf einer der betreffenden Telegraphenlinien vor, die, Dank sei es der hiesigen Verwaltung des königl. Telegraphenamtes, durch den raschen Entschluß, auf eine andere Linie überzugehen, beseitigt wurde. Nur durch die Bereitwilligkeit der hiesigen Regie wurde es er-

möglicht, daß das letzte Wort der Rede gegen 9 Uhr hier eintreffen und so, vom Französischen ins Deutsche übersetzt, noch den hiesigen Zeitungen gedruckt nach 10 Uhr Abends durch das Wolffsche telegraphische Bureau übermittelt werden konnte.

— 10. März. Herr Generalpolizeidirector v. Hinkelden ist heute durch Herrn v. Kochow, Mitglied des Herrenhauses, im Duell erschossen worden. Die Veranlassung des Duells ist einem Vorgange zuzuschreiben, welcher sich bereits im Juni vorigen Jahres im hiesigen Jockey-Club, der sich alljährlich bei dem Pferderennen im „Hotel du Nord“ versammelt, ereignet hat. Das Factum bestand darin, daß mehrere Mitglieder des Clubs, zu denen auch Herr v. Kochow gehörte, von einem Coqstabler-Offizier, welcher plötzlich in ihrer Mitte erschien, beim Hazardspiel überrascht und infolge dessen verhaftet wurden. Es haben hierauf mehrfache Explicationen und Verhandlungen stattgefunden, in deren Verfolg eine sehr verletzende Eingabe erfolgt sein soll, und diese letztere hätte, wie versichert wird, Herrn v. Hinkelden zu einer Herausforderung des Herrn v. Kochow vermocht. Gestern hat Herr v. Hinkelden sein Amt niedergelegt und heute Vormittag 10 Uhr hat bei Tegel das unglückliche Duell stattgefunden. Herr v. Hinkelden ist auf den ersten Schuß geblieben und seine Leiche nach dem königl. Schloß von Charlottenburg gebracht worden, woselbst kurz zuvor der Secundant des Gefallenen, Geh. Oberregierungsrath v. Münchhausen, erschienen war, um Sr. Maj. dem Könige das Vorgefallene zu berichten. Se. Majestät sollen auf das Heftigste erschüttert gewesen sein. Herr v. Kochow, Secretär des Herrenhauses, jedoch zugleich Landwehroffizier, hat sich in letzterer Eigenschaft auf der hiesigen Commandantur als Arrestant gemeldet. Der ganze Vorfall hat eine überaus lebhaft Sensation erregt und die Agitation, welche die jüngsten Kammerdebatten in den Reihen des hiesigen Mittelstandes hervorgerufen hatten, wesentlich gesteigert. Natürlich liegt auch die Besürchtung nahe, daß dieser Vorgang im Interesse einzelner Parteien mehrfach ausgebeutet werden wird.

**St. Petersburg, 2. März.** General Lüders meldet aus der Krim: Am 29. Februar hatte an der steinernen Brücke eine Zusammenkunft der Bevollmächtigten beider kriegsführenden Parteien stattgefunden. Dem Beschlusse der Pariser Conferenzen gemäß sind die Feindseligkeiten eingestellt worden.